

## Editorial

Eine interessante Branchendiskussion läuft im Moment in der Gefako-Gruppe. Das ist die Getränke-Fachhändler-Kooperation. Vergleiche mit der gleichnamigen deutschen Gruppe zeigen ein grosses ungenutztes Potential.

Ich bin der Kunde, der am Sonntagabend ein Gefako-Inserat liest. Aha, Hauslieferdienst, das wollte ich schon lange. Ich wähle die angegebene Gefako-Website. Dort erhalte ich gleich eine Liste der aktuellen Aktionen, bestelle Mineral, Traubensaft und einen Harass Dinkelbier. Ich gebe meine Adresse ein und erhalte die Mitteilung, dass der nächstliegende Getränkehändler meine Bestellung innert Kürze ausführen wird. Am Montag ruft Herr Amstutz an, er freue sich, mich als Kunden begrüßen zu dürfen und wir vereinbaren den Liefertermin. Die Bestellung erhalte ich per Mail mit den Preisen bestätigt.

Nach drei Lieferungen merkt das Gefako-Programm, dass wir meistens im Zweiwochenrhythmus bestellen. So erhalte ich jeden zweiten Samstag einen Mail-Bestellvorschlag mit meinen letzten Bestellungen plus die aktuellen Aktionen. Ich kann direkt auf einem Web-Formular die Mengen eingeben und die Bestellung quittieren. Am nächsten Donnerstag steht Herr Kronenberger zuverlässig wie immer vor der Tür.

Wenn Sie jetzt auf [www.gefako.ch](http://www.gefako.ch) gehen, merken Sie, dass obiges noch reine Gedankenspiele sind. Das Layout stammt aus den Anfangszeiten des Internets und die Zielgruppe ist nicht klar definiert. Bei einem Klick auf das Logo kann ich mir überlegen, ob ich nun ‚Konsument‘, ‚Horeka‘ oder ‚Kettengastronomie‘ bin. Für einen Kunden, der als Kunde angesprochen werden und etwas kaufen möchte, der falsche Ort.

Ich wechsele auf [www.coop.ch](http://www.coop.ch), klicke auf den Shop, gebe meine PLZ ein und schon stehen alle Aktionen auf dem Schirm. Geliefert wird täglich, die Bedienung ist einfach und simpel, die Suche findet fast alles auf Anhieb. Spielen Sie es einmal selber durch. Das ist der Masstab für unsere Branche! Wir alle sind hier herausgefordert.

Statt dass nun jeder Getränkehändler einen eigenen Shop für 10'000 Fr. auf die Beine stellt, sollten 40 Händler zusammen einen Shop für 100'000 Fr. bauen. Damit ist Geld gespart und erst noch ein wettbewerbsfähiger Auftritt möglich. Brauchen alle beteiligten Händler die gleiche Software? Keineswegs, die Schnittstellen laufen über Web-Services – siehe Rückseite – und lassen sich in allen Branchenlösungen für wenig Geld einbauen.

Ein erfolgreiches Internet-Geschäft wünscht Ihnen  
Jürgen Strauss

### Inhaltsverzeichnis

Editorial  
Übersetzungen  
Web Services  
Kurse und Workshops

### Impressum

Herausgeber:  
I-AG Wirtschaftsinformatik  
Unter der Egg 10  
6004 Luzern  
Telefon 041 417 31 00  
Telefax 041 417 31 01  
Internet: [www.i-ag.ch](http://www.i-ag.ch)  
email: [info@i-ag.ch](mailto:info@i-ag.ch)  
Auflage: 250

### Übersetzung VinX und PerformX

Viel Arbeit haben wir in den letzten Monaten in die Übersetzungen unserer Programme gesteckt. Mit der Unterstützung unserer Kunden haben wir nun die folgenden Sprachversionen:

- VinX in Deutsch, Französisch und Englisch
- PerformX in Deutsch, Französisch, Englisch und Italienisch

Die Sprachversionen können Sie ab Version 6.x selber aktivieren, indem Sie VinX oder PerformX mit den Parametern ‚/FR‘, ‚/EN‘ oder ‚/IT‘ starten, also z.B. ‚VinX.exe /FR‘.

Falls Sie in den Übersetzungen Fehler oder Ungenauigkeiten finden, bitte Bildschirm ausdrucken, richtiges Wort dazuschreiben und faxen an 041 417 31 01. Herzlichen Dank.

## Was sind Web Services?

Sie erinnern sich an die 80er Jahre. Damals musste sich der Getränkehändler zwischen einer Lösung von Olivetti, NCR, Philipps oder IBM entscheiden. Die Lösung war abhängig von der Hardware.

Mit der Standardisierung des IBM PC erübrigte sich die Hardware-Frage. Ob IBM, HP oder Dell spielt heute keine Rolle mehr. Windows muss es sein. Darauf laufen alle gebräuchlichen Branchenlösungen.

Mit der Einführung von Web Services findet eine ähnliche Standardisierung statt. Software-Lösungen müssen nicht mehr identisch gebaut sein, um miteinander kommunizieren zu können. Web Services sind quasi die Steckdosen der Software und die Software-Anbieter müssen lediglich die richtigen Stecker an ihre Lösungen anhängen. Und so wie ein Hersteller von Bügeleisen vielleicht noch vier Stecker anschliessen können muss, also je einen für die Schweiz, für England, Deutschland und für die USA, so werden wir Software-Hersteller verschiedene Web Services implementieren, also z.B.

- Web Service, um das Gefako-Sortiment zu laden
- Web Service, über den die Gefako-Plattform den Bestellvorschlag für einen Kunden abholt, der sich gerade in den Internet-Shop eingeloggt hat
- Web Service, um meine Einkäufe an Gefako zu übermitteln. Dort werden die Bestellungen vom System zusammengefasst und zum günstigsten Zeitpunkt weitergeleitet.
- Web Service, um das Feldschlösschen-Sortiment zu laden oder Bestellungen zu platzieren
- Web Service, um Bestellungen vom Internet Shop zu holen
- Web Service, um meine Restposten über Ebay oder Riccardo zur Versteigerung auszuschreiben

In nächster Zeit wird sich in der einen oder anderen Form eine Branchenplattform etablieren, welche solche Dienste anbietet. Diese könnte von den Brauereien kommen, unabhängig Web-Plattform-Anbietern oder von Branchen-Organisationen. Falls in nächster Zeit nichts Substanzielles geschieht, werden wir uns überlegen, selber als Software-Anbieter das Thema anzuschieben.

Web Services haben wir bei der I-AG bereits verschiedene implementiert. Unsere Sybase SQL Anywhere Datenbank hat die notwendige Funktionalität bereits integriert. Der VinX Shop nutzt spezielle Web Services für den Upload des Sortiments und den Download der Bestellungen. Weitere Services folgend laufend nach Bedarf.

## Kurse und Workshops

### VinX Grundkurs, 2 Tage

Unsere Grundkurse geben Ihnen eine solide Basis für Ihre Arbeit mit VinX. Sie kennen anschliessend die vielseitigen Möglichkeiten des Programms und können diese anwenden.

### VinX Software-Degustation, ½ Tag

Eine häufige Erfahrung ist, dass unsere Software nicht optimal genutzt wird oder Ausbaumöglichkeiten nicht bekannt sind. In diesem Workshop werden ausgewählte Themen ausführlich behandelt. Die Teilnahme ist kostenlos.

### VinX Workshop, 1 Tag

Der Workshop ist für Phönix-Anwender konzipiert, die einen Wechsel zu VinX in Betracht ziehen. Sie haben so ausgiebig Zeit, unter kundiger Anleitung das Programm auszuprobieren und zu überprüfen, ob Sie Ihre betrieblichen Prozesse korrekt abbilden können.

### Termine

VinX Grundkurs 24./25. Oktober  
21./22. November

VinX Software-Degu  
23. Januar 2007

VinX Workshop und Phönix Workshop  
jeweils auf Anfrage

### Preise

VinX Grundkurs Fr. 900.-- 2 Tage  
VinX Workshop Fr. 250.-- 1 Tag

Diese Preise beinhalten Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursunterlagen. Bei mehreren Teilnehmern aus der gleichen Firma erhält die zweite Person einen Rabatt von 25%. Die Kurse werden nur bei genügend Teilnehmern durchgeführt.